

der nur noch mit der oberen Hälfte aus dem Wasser ragte, eingefangen. Fritz beugte sich weit aus dem Nachen, faßte den vor Angst und Frost mit den Zähnen Klappernden oben beim Kragen seines Rodes und schwang ihn sich über das Haupt hinweg, so leicht wie einen Vogel, in das Schiff. Jetzt zitterte Else und war überzeugt, daß etwas Abscheuliches geschehen würde. Aber Fritz lachte ihr freundlich ins Gesicht und warf den Durchnäßten in die Kajüte auf Betten und Polster hin, die er in der Nacht schon vorsorglich dahin geschafft hatte. „Trockne dich!“ rief er. „Anziehen, was da liegt! Auch Wein trinten! Hab’ alles dahin gelegt!“

Elisabeth sah ihn groß an, Barnabas machte Miene, dankbar niederzuknien, und schnitt ein so erbärmliches Gesicht, daß Fritz-Wilhelm laut aufschrien mußte. Er steuerte hierauf nach der nicht fernen Hütte und nahm die heulende Mutter des Rothhaarigen mit in sein Schiff.

Jetzt sah man schon andere Boote umherschwanzen, Bretter kamen entgegengeschwommen, Hausrat, selbst Pferde und Kühe, die die Anhöhen suchten, schreiend erklommen oder wieder in die Strudel zurückfielen. Auf Flößen kamen Menschen mit ihren Habseligkeiten, alles winselte, schrie und arbeitete, sich in allen Richtungen bewegend.

Dem nahen Pfarrdorfe her, welches höher lag, war alles unterwegs, um die Höhe zu erreichen und dort Schiffe zu erwarten. Man sah den Domine¹⁾ das Fahrzeug gewahr werden; er grüßte so ehrerbietig, als er konnte, und hat aufgenommen zu werden, welches ihm auch sogleich mit Freundschaft bewilligt wurde. „Eine schwere Heimsuchung,“ sagte der Domine, „die ich doch, so viel ich weiß, durch nichts verschuldet habe. Nur gut, daß Frau und Kinder schon seit einigen Tagen in der Stadt sind.“

Noch einige Stehende wurden aufgenommen, so daß das große Boot schon ziemlich angefüllt war. Bald goß der Regen, bald heulte der Sturm, die Strömung rauschte bald mehr, bald weniger, welches ununterbrochene verwirrte Getöse durch Hilferufen der Menschen, Winseln der Kinder, Brüllen des Viehes und die sonderbaren Töne der schreienden Möwen und anderer Wasservögel noch furchtbarer wurde. Zuweilen machten die schnell fahrenden Wolken die ganze Gegend dunkel, dann riß sich plötzlich wieder der Vorhang auf, und man sah im kalten Licht weit hinab die Unermeßlichkeit des stürmenden Wassers und die Anzahl der Kähne und Schiffe, die schwimmenden Massen und Geräte und das tobende, hoch-aufflutende Meer.

Begebenheiten, Rettungen, seltsame Anblicke, Wracks, Licht und Finsternis, Sturm und Brandung, alles wechselte so schnell, das Boot schoß mit Eil’ dahin, immer neuen Gegenständen vorüber, neue Gegenstände ihnen vorbei, so daß die wunderbar Erhaltenen nicht zur Besinnung kommen

¹⁾ Pfarrer.